

# Das Buch Prediger (Kohelet)

Der hebräische Name „Kohelet“ bedeutet: Prediger in einer Versammlung, von „kahal“, der Versammlung- In der LXX heißt das Buch „Ekklesiastes“ von „Ekklesia“, der Gemeinde. Der „Kohelet“ ist also der Gemeindeprediger. Im Neuen Testament ist Paulus unser Kohelet.

Salomo: als junger Mann=Hohelied, im mittleren Alter=Sprüche, im Alter=Prediger

Das Buch beschreibt – unter göttlicher Inspiration – die Enttäuschung des natürlichen Menschen und zieht den geistlichen Schluss, was wirklich im Leben zählt: „Fürchte Gott und halte seine Gebote“ Pred 12,13;

## Kapitel 1

2. Nichtigkeit d. Nichtigkeiten: hebr. Habel = Windhauch, Haus, Nichts, Täuschung, Wahn, Götzendienst u. d. Götzen

= alles ist nichtig, gemeint ist das irdische Leben/ein Haschen nach Wind (V.14)

8. Auge und Ohr, die gefährlichen Einfallstore der Finsternis

9. Es gibt nichts Neues unter der Sonne = insofern ist die Erfahrung sehr wichtig

10. Rolle des Wissens und der Wissenschaft = auch das ist letztlich nichts, siehe 1Kor 3,19; 1Kor 1,18-23; = die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott

## Kapitel 2

1.	Genießen	=	nichtig
2.	Spaß	=	nichtig
3.	Alkohol	=	nichtig
4.	Immobilien	=	nichtig
7.	Macht über Menschen, Einfluss	=	nichtig
8.	Geld (alles auch Fleischeslust)	=	nichtig
8.	Wollust, Fleischeslust	=	nichtig
10.	<u>Augenlust</u> = nichtig, <u>Medien</u> , Sinne, <u>Auge</u>	=	nichtig
11.	die eigene Leistung	=	nichtig
12.-15.	selbst die Weisheit	=	nichtig
17.	alles ist (obwohl man vieles braucht)	=	nichtig
20.	Verzweiflung und Enttäuschung sind auch	=	nichtig
21.-23.	Hektik, Geschäftigkeit, Stress	=	nichtig
24.	<u>die Auflösung: es hängt alles von Gottes Hand ab</u>		
26.	ER gibt das, was wirklich zählt, ansonsten zerfließt alles – das Geistliche ist das Entscheidende, obwohl man das „Nichtige“ im Natürlichen braucht		

## Kapitel 3

- 1.-8. **Alles hat seine Zeit** – wir haben keinen Einfluss darauf, Gott tut es  
11. **die Ewigkeit im Herzen** – aber wir können nichts wirklich erkennen  
14. Gott tut alles für ewig – **darum sollen wir ihn fürchten** / Friedhof als Ruf  
18. Gott prüft und durch all diese Dinge – letztlich sind wir wie Vieh

## Kapitel 4

1. – 4. **Die Welt ist ein Jammertal, Neid und Eifersucht und Neid sind „normal“**  
9. -12. das Geheimnis der **Gemeinschaft**, zu zweit und dritt (ER ist der Dritte)

17. das Wissen macht klein: hören, was ER sagt

## Kapitel 5

1. **Vorsicht beim Reden** = was das Herz voll ist
2. **Träume** sind mit Vorsicht zu genießen
3. - 19. **Ehrlichkeit**, Vorsicht vor Geldgier – **wir nehmen nichts mit** – Gott gibt alles  
2Kor 8,9; 2Kor 9,8; Eph 1,3; Kol 2,9f; 2Petr 1,3ff;

## Kapitel 6

Das Problem ist, dass die Seele gesättigt werden muss – Augen und Seele schweifen umher

## Kapitel 7

3. Traurigkeit ist besser als Übermut
- 16.-17. **nicht links, noch rechts extrem**
29. Gott macht es gut, der Mensch ist listig

## Kapitel 8 (ganz)

Lass dich nicht vom Angesicht des Herrn verscheuchen – egal, was passiert, Hebr 10,19ff; muss die Realität sein – nicht auf Umstände achten, sondern Röm 8,28 von ganzem Herzen glauben und danach tun. 1Joh 1,7-9 ist die Basis. Wir können nichts ändern, sondern nur selber vor Gott und Menschen in Ordnung sein

Auch wenn die Menschen frech werden, weil das Gericht verzieht, gibt es letztlich doch ein Gericht

## Kapitel 9

Es kann uns alles dasselbe begegnen – wer lebt hat noch Hoffnung! Lass Deine Kleider allezeit weiß sein = gereinigt. Freue dich an deiner Frau, oder an deinem Mann oder deines Alleinseins und tue alles von ganzem Herzen. Alles hängt von den Umständen ab! Und die steuert Gott. Röm 8,28; wenn wir IHN lieben

## Kapitel 10

Lass keine toten Fliegen da sein, die dein Öl verderben, sei gelassen, damit du nicht sündigst, bereite dich gut vor (Axt schärfen), denn alles hat seine Zeit

## Kapitel 11

Sei freigebig und lass dich durch Umstände nicht abhalten, denn letztlich ist es Gott, der segnet. Tue, was du für recht hältst, aber wisse, dass Gott dich richten wird.

## Kapitel 12

Sei frühe mit Gott in Ordnung, denn es kommen Tage, die dir nicht gefallen werden Nimm die Worte des einen Hirten, Jesus Christus, die eingeschlagen werden durch Vollmacht – in die Seele des Suchenden: wenn du berufen bist, dann halte nicht zurück. Keine falsche Demutr, sondern Eph 4,11-16; soll der Normalzustand der Gemeinde und der Gläubigen sein. Die Summe der Lehre ist klar, wie 1Tim 1,5 auch sagt.